

Übersicht 2

Investitionen 1977 bis 1979  
(Nominell und real)

		1977 <sup>1)</sup>	1978 <sup>1)</sup>	1979 <sup>1)</sup>
Nominell	Mill S	28 000	28 000	28 000
Veränderung gegen das Vorjahr in %		+23	± 0	± 0
Real zu Preisen 1964	Mill S	16 400	15 713	15 094
Veränderung gegen das Vorjahr in %		+19	-4	-4

<sup>1)</sup> Schätzung aus Unternehmerangaben unter Berücksichtigung des Revisionsverhaltens

neigung, die Kapazitätsauslastung überschritt nie 86%. Im darauffolgenden Zyklus hingegen, als sich die Investitionen verdoppelten, wurde 1969 eine Auslastung von 88% erreicht. Seit Ende 1974 liegt die Kapazitätsauslastung wieder unter der 85%-Marke. Wohl sind die Industrieinvestitionen 1976 leicht und 1977 im Zuge einer Erholung der Ertragslage (im Schnitt der Jahre 1976 und 1977) kräftig gestiegen, preisbereinigt haben sie jedoch mittelfristig einen schwach sinkenden Trend.

1978: Kürzung günstiger Investitionspläne

Im Frühjahr hatten die Investitionspläne für 1978 noch eine Steigerung der Investitionstätigkeit versprochen. Die gemeldeten Investitionsabsichten (29,4 Mrd S) hatten einen nominellen Zuwachs um 7% und preisbereinigt immerhin noch um 3% als möglich erscheinen lassen. Die jüngste Erhebung ergab jedoch die

bisher stärkste Kürzung der Pläne vom Frühjahr zum Herbst, nominell um 9% auf 26,7 Mrd S. Selbst wenn man erfahrungsgemäß annimmt, daß sich die tatsächliche Investitionssumme um etwa 5% für Investitionsprojekte erhöht, die im Befragungszeitpunkt noch nicht bekannt waren, wird damit nominell bloß das Vorjahrsniveau erreicht (28,0 Mrd S). Angesichts der Verteuerung von Investitionsgütern um 4% bedeutet dies einen realen Rückgang um 4% (auf 15,7 Mrd S zu Preisen 1964). Die Rücknahme der Investitionsvorhaben ist auf die Abschwächung der Industriekonjunktur zwischen Jahresmitte 1977 und Jahresmitte 1978 zurückzuführen. Statt wie erwartet durch eine Produktionssteigerung zu einer besseren Kapazitätsauslastung und zu höheren Erträgen zu kommen, stagnierte die Nachfrage. Bei gleichbleibender Produktion sinken aber Auslastung und Erträge. Auch die leichte Zunahme der Industrieproduktion seit etwa Frühsommer schlägt sich bisher nicht in den Produktionsplänen nieder.

Am stärksten wurden die Investitionspläne seit Frühjahr in der Stahlindustrie, bei den Bergwerken und in der Erdölindustrie gekürzt. Somit war diesmal auch die verstaatlichte Industrie und der gesamte Grundstoffsektor von Kürzungen betroffen, also jener Industriebereich, der bisher die stärkste Stütze gegen einen tieferen Investitionseinbruch bildete. Auch die Elektroindustrie verschob einen Teil ihrer für 1978 vorgesehenen Projekte auf einen späteren Zeitpunkt.

Übersicht 3

Unrevidierte Investitionspläne 1978 und 1979

	Hochgeschätzte Investitionen			
	1. Plan Herbst 1977	2. Plan Frühjahr 1978	3. Plan Herbst 1978	1. Plan Herbst 1979 <sup>1)</sup>
Industrie insgesamt	27 186	29 386	26 730	24 957
Grundstoffindustrie	7 454	6 962	6 082	5 358
Investitionsgüterindustrie	10 109	11 146	10 017	11 182
Konsumgüterindustrie	9 623	11 278	10 631	8 417
Bergwerke	690	750	625	734
Eisenerzeugende Industrie	2 477	2 686	1 969	2 884
Erdölindustrie	4 414	4 219	3 705	3 274
Stein- u. keramische Industrie	1 563	1 430	1 754	1 764
Glasindustrie	380	310	391	354
Chemische Industrie	3 627	3 656	3 129	2 832
Papierzeugung	2 269	2 917	2 767	983
Papierverarbeitung	165	236	237	298
Holzverarbeitung	546	529	472	543
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	2 332	2 595	2 626	2 087
Ledererzeugung	8	8	22	21
Lederverarbeitung	125	154	157	110
Gießereiindustrie	281	325	260	337
Metallindustrie	389	290	274	322
Maschinen- Stahl- u. Eisenbau	1 887	2 414	2 261	2 240
Fahrzeugindustrie	1 215	1 237	1 161	1 024
Eisen- u. Metallwarenindustrie	1 652	1 948	1 851	1 733
Elektroindustrie	2 094	2 532	1 743	2 369
Textilindustrie	781	814	1 026	851
Bekleidungsindustrie	291	336	300	197

<sup>1)</sup> Ohne Berücksichtigung späterer Revisionen

Übersicht 4

Revision der Investitionspläne 1978

	Veränderung in % <sup>1)</sup>		
	2. Plan gegen 1. Plan	3. Plan gegen 2. Plan	3. Plan gegen 1. Plan
Industrie insgesamt	+ 8,1	- 9,0	- 1,7
Grundstoffindustrie	- 6,6	- 12,6	- 18,4
Investitionsgüterindustrie	+ 10,3	- 10,1	- 0,9
Konsumgüterindustrie	+ 17,2	- 5,7	+ 10,5
Bergwerke	+ 8,8	- 16,7	- 9,4
Eisenerzeugende Industrie	+ 8,4	- 26,7	- 20,5
Erdölindustrie	- 4,4	- 12,2	- 16,1
Stein- u. keramische Industrie	- 8,5	+ 22,6	+ 12,3
Glasindustrie	- 18,5	+ 26,1	+ 2,8
Chemische Industrie	+ 0,8	- 14,4	- 13,7
Papierzeugung	+ 28,5	- 5,2	+ 21,9
Papierverarbeitung	+ 42,9	+ 0,6	+ 43,8
Holzverarbeitung	- 3,2	- 10,8	- 13,6
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	+ 11,3	+ 1,2	+ 12,6
Ledererzeugung	+ 2,3	+ 160,2	+ 166,1
Lederverarbeitung	+ 23,6	+ 2,0	+ 26,1
Gießereiindustrie	+ 15,6	- 20,0	- 7,5
Metallindustrie	- 25,4	- 5,6	- 29,6
Maschinen-, Stahl- u. Eisenbau	+ 27,9	- 6,3	+ 19,8
Fahrzeugindustrie	+ 1,9	- 6,1	- 4,3
Eisen- u. Metallwarenindustrie	+ 17,9	- 5,0	+ 12,0
Elektroindustrie	+ 20,9	- 31,2	- 16,8
Textilindustrie	+ 4,3	+ 26,0	+ 31,4
Bekleidungsindustrie	+ 15,4	- 10,8	+ 2,8

<sup>1)</sup> Investitionen 1978: 1. Plan Herbst 1977, 2. Plan Frühjahr 1978, 3. Plan Herbst 1978